

Inhalt

Vorwort	7
-------------------	---

ERSTES BUCH

Heimat und Jugend

1. Das Land und seine Geschichte	9
2. Das Elternhaus	15
3. Der Gesellenverein	20
4. Der Volksverein für das katholische Deutschland	30
5. Der Bruder Philipp als Freund und Berater	38

ZWEITES BUCH

Erste Bewährung als Arbeiterführer

1. Der junge Kartellsekretär	40
2. Das Kriegserlebnis	53
3. Wieder Sekretär des christlichen Gewerkschaftskartells in Köln – Zusammenbruch des Staates und Kriegsende	66

DRITTES BUCH

Als Gewerkschaftsführer und Politiker im Weimarer Staat

1. Das Verhältnis zur Revolution und zum neuen Staat	78
2. Die mittleren zwanziger Jahre: Gewerkschaftliches Selbst- verständnis, Politik und Staat	97

3. Die zweite Hälfte der zwanziger Jahre: Kampf gegen die Erhöhung der Beamtenbesoldung – Strukturkrise des Zentrums – Gegen den gewerkschaftlichen Rückzug aus der Politik	122
4. Die Schlußphase der Weimarer Demokratie (1929–1933): Gewerkschaftliche Bildungsarbeit – Die Rückkehr der Gewerkschaften zur Politik: Kampf gegen den Nationalsozialismus und das Kabinett Papen; die Unterstützung des Reichskanzlers Schleicher	139
Exkurs: Nationalsozialismus und Gewerkschaften	161
5. Die Gewerkschaften und der Regierungsantritt Hitlers – Das Ermächtigungsgesetz – Das Ende der christlichen Gewerkschaftsbewegung	165
Verzeichnis der Quellen	186
Anmerkungen	193
Dokumente	223
I Diskussionsrede Jakob Kaisers auf dem ›Vierten Reichsparteitag der Deutschen Zentrumsparlei, Tagung zu Cassel am 16. und 17. November 1925‹	223
II Rede Jakob Kaisers auf einer Befreiungsfeier aus Anlaß der Räumung der ersten Rheinlandzone am 31. Januar 1926	226
III Diskussionsrede Jakob Kaisers auf dem ›11. Kongreß der christlichen Gewerkschaften Deutschlands – abgehalten vom 17. bis 20. April 1926 in Dortmund‹	233
IV Rede Jakob Kaisers auf der Gründungsversammlung des Arbeiterbeirates der Rheinischen Zentrumsparlei, Ende 1927	236
V Aufzeichnungen Jakob Kaisers über die Vorgänge um die Wahl des Ersten Vorsitzenden der Deutschen Zentrumsparlei auf dem V. Reichsparteitag in Köln am 8. und 9. Dezember 1928	248
VI Rede Jakob Kaisers auf dem ›13. Kongreß der christlichen Gewerkschaften Deutschlands – Düsseldorf, 18. bis 20. September 1932‹	255
VII Vortrag Jakob Kaisers vor den Vertrauensleuten der christlichen Gewerkschaften Kölns am 12. April 1933	271
VIII Brief von Jakob Kaiser an Albert Hackelsberger, den Verbindungsmann der Reichstagsfraktion des Zentrums zur NSDAP, vom 21. Juli 1933	280
Register	283